

# Top-Tarife fürs Eigenheim

**Bausparen.** Die neuen Riester-Bausparverträge sind erste Wahl für alle, die in einigen Jahren sicher ein Eigenheim finanzieren wollen. Die besten Tarife bieten die Alte Leipziger, Wüstenrot und Huk Coburg.

**W**ohn-Riester kommt in Schwung. Seit November 2008 fördert der Staat den Abschluss von Bausparverträgen mit Riester-Zulagen und Steuervorteilen für die Altersvorsorge. Bis Ende September 2009 haben sich bereits fast 270 000 Riester-Sparer für die Bausparvariante entschieden. Bei der LBS Baden-Württemberg schließt bereits jeder fünfte Neukunde einen Riester-Tarif ab.

Finanztest hat jetzt erstmals die neuen Riester-Tarife der Bausparkassen getestet. Das Ergebnis: Für Sparer, die mittel- bis langfristig den Bau oder Kauf eines Eigenheims planen, ist ein Riester-Bausparvertrag die erste Wahl.

Die Top-Tarife in unserem Test sind genauso gut wie ungeforderte Bauspartarife, bringen aber zusätzlich viele tausend Euro an staatlichen Zulagen und Steuervorteile. Auch im Vergleich mit einem Riester-Bank-

sparplan und einem anschließenden Immobilienkredit schneidet die Bausparvariante gut ab – vorausgesetzt, der Sparer setzt den Vertrag für die eigenen vier Wände ein.

Klarer Testsieger ist die Alte Leipziger. Mit dem Tarif „easy finanz Riester“ belegt sie in unseren vier Testfällen gleich dreimal den Spitzenplatz (siehe Tabellen ab S. 50). Ein gutes Testergebnis erzielten auch die Huk Coburg mit ihrem Tarif „Finanzierungsbausparen“ und Wüstenrot mit dem Tarif RB/FX. Wegen der hohen Mindestbausparsumme von 50 000 Euro ist der Wüstenrot-Tarif allerdings nur für Sparer geeignet, die relativ hohe Sparraten zahlen oder sehr langfristig planen.

## Schutz vor steigenden Zinsen

Erst sparen, dann bauen – dieses Prinzip gilt auch für die neuen Riester-Bausparverträge. Der Bausparer zahlt erst einmal einige

## Finanztest Die Testsieger

Wir haben die besten Riester-Bauspartarife für vier Modellkunden ermittelt (Tabellen S. 50). Die Alte Leipziger steht dreimal auf dem Spitzenplatz.

Bausparkasse (Tarif)	1. Platz	2. Platz	3. Platz
<b>Alte Leipziger</b> (easy finanz Riester)	3	1	–
<b>Wüstenrot</b> (RB/FX)	1	1	–
<b>Huk Coburg</b> (Finanzierungsbausparen Niedrige Rate)	–	2	1
<b>BHW</b> (F maXX)	–	–	1
<b>LBS Schleswig-Holstein-Hamburg</b> (Classic-Maxi)	–	–	1
<b>Schwäbisch Hall</b> (Fuchs Wohnrente)	–	–	1

Jahre lang regelmäßige Sparraten. Er spart damit nicht nur Kapital an, sondern erwirbt auch das Anrecht auf einen späteren, besonders günstigen Kredit.

Bausparen ist in erster Linie ein Instrument, mit dem sich Sparer vor einem möglichen Zinsanstieg für ihren Immobilienkredit schützen können. Denn der Zinssatz

## Unser Rat

**Vorteil.** Riester-Bausparverträge sind wegen der staatlichen Förderung für den Bau oder Kauf selbstgenutzter Immobilien besser geeignet als ungeforderte Verträge. Wie andere Bausparverträge lohnen sie sich aber nur, wenn Sie später wirklich bauen oder kaufen.

**Testsieger.** Lassen Sie sich von günstigen Bausparkassen aus unserem Test ein persönliches Angebot erstellen, zum Beispiel von **Alte Leipziger, Huk Coburg** und – ab 50 000 Euro Bausparsumme – auch von **Wüstenrot**.

**Plan.** Lassen Sie sich einen Spar- und Tilgungsplan inklusive Riester-Zulagen erstellen. Achten Sie darauf, dass der Vertrag etwa zu der Zeit zugeteilt wird, zu der Sie bauen oder kaufen wollen.

**Rechner.** Mit unserem neuen Bausparrechner können Sie Bausparangebote mit und ohne Riester-Förderung miteinander und mit einer Bankfinanzierung vergleichen (siehe Service S. 56).

**Alternative.** Wenn Sie nur vage Eigenheimpläne haben, ist ein Riester-Bank-

sparplan meist die bessere Wahl. Ein guter Sparplan bringt auch dann ordentliche Zinsen, wenn Sie nicht bauen oder kaufen (siehe den Test ab S. 37).

**Stichtag.** Wenn Sie sich für einen Riester-Bausparvertrag entschieden haben: Schließen Sie ihn noch in diesem Jahr ab und zahlen Sie möglichst den geförderten Höchstbetrag ein. Damit sichern Sie sich für 2009 noch die volle Riester-Förderung (siehe „Wohn-Riester“, S. 57). Gefördert werden maximal 2 100 Euro inklusive der Riester-Zulagen.

für das Bauspardarlehen von beispielsweise 3,5 Prozent steht heute schon für die gesamte Vertragslaufzeit fest – ganz egal, wie sich die Zinsen am Kapitalmarkt in der Zukunft entwickeln.

Die Option auf das günstige Darlehen hat allerdings ihren Preis: Bis es so weit ist, müssen sich Bausparer mit mickrigen Sparzinsen von meist 0,5 bis 1,5 Prozent begnügen. Davon gehen eine Abschlussgebühr von 1 Prozent der Bausparsumme und meist auch jährliche Kontogebühren bis zu 30 Euro im Jahr ab. Mitunter bekommt der Bausparer nach sieben oder zehn Jahren Sparzeit nicht einmal die eingezahlten Beiträge und Zulagen zurück.

Hat der Kunde das Mindestguthaben und eine von der Bausparkasse berechnete Bewertungszahl erreicht, wird sein Vertrag zugeteilt (siehe „Bauspar-ABC“ auf S. 54). Die Zuteilung markiert den Wendepunkt, an dem er vom Sparer zum Kreditnehmer wird. Dann kann er sein Guthaben und zusätzlich das günstige Darlehen für seine Hausfinanzierung abrufen.

Die Höhe des Darlehens entspricht in der Regel der Differenz aus der vereinbarten Bausparsumme und dem angesparten Guthaben. Je nach Tarif kann die Gesamtauszahlung die Bausparsumme aber auch um bis zu 30 Prozent übersteigen.

### Mit Riester-Förderung im Plus

Die wichtigste Besonderheit der Riester-Verträge liegt in der staatlichen Förderung. In der Riester-Variante stockt der Staat die Sparbeiträge um eine Grundzulage von 154 Euro im Jahr auf. Dazu kommen 185 Euro für jedes vor 2008 geborene Kind und 300 Euro für jedes später geborene Kind.

Nach der Zuteilung kann der Bausparer die Zulagen für die Tilgung seines Darlehens beantragen. Je nach Einkommen, Familienstand und Kinderzahl profitiert er außerdem von Steuervorteilen (siehe S. 57).

Die Förderung sollten sich Sparer mit Eigenheimplänen nicht entgehen lassen. Mit Zulagen und Steuervorteilen sparen sie mehr Eigenkapital an als mit einem unge-

förderten Vertrag. Sie kommen in ihrer Finanzierung mit einem kleineren Kredit aus, können ihn schneller tilgen und sparen Zinsen. Obwohl das Finanzamt im Rentenalter Steuern auf die geförderten Beträge erhebt, bleibt ein dickes Plus.

Den größten Vorteil aus der Förderung ziehen Bausparer, wenn sie die Zulage nur für ihre Sparbeiträge, nicht aber für die Tilgung des Bauspardarlehens beantragen. Der Grund: Ein Bausparvertrag reicht für die Finanzierung eines Eigenheims nicht aus. Fast immer werden Bausparer zusätz-

lich ein Bankdarlehen benötigen. Wenn sie dieses später als ein Riester-Darlehen aufnehmen, können sie die Zulagen dafür beantragen. Dort bringen sie eine höhere Zinsersparnis als beim niedrig verzinsten Bauspardarlehen.

### Kaum Unterschiede zum Normaltarif

Jenseits der Förderung unterscheiden sich die Riester-Bausparverträge kaum von ihren ungeförderten Vorbildern. Schließlich dienen die bestehenden Tarife den Bau-

*Bitte lesen Sie weiter auf Seite 52.*



## Finanztest Modellfall 1: Bau oder Kauf in sieben Jahren

Der Bausparer plant den Bau oder Kauf eines Eigenheims in sieben Jahren. Die Sparrate beträgt monatlich 150 Euro. Die Riester-Zulage beträgt 524 Euro im Jahr (154 Euro Grundzulage und je 185 Euro für zwei Kinder). Die Tabelle zeigt die für diesen Fall von den Bausparkassen empfohlenen Tarife und Bausparsummen. Die Spalte **Vorteil bei Finanzierung** zeigt, wie viel Geld der Bausparer gegenüber einer Kombination aus

einem Riester-Banksparplan (Rendite 2,75 Prozent) und einem Bankdarlehen (Effektivzins 6,50 Prozent) spart. Die Spalte **Nachteil bei Darlehensverzicht** zeigt, wie viel Geld der Bausparer im Vergleich zum Banksparplan verliert, wenn er nicht finanziert. In das **Gesamtergebnis** (letzte Spalte) gehen der Vorteil bei Finanzierung zu 80 Prozent und der Nachteil bei Darlehensverzicht zu 20 Prozent ein.

Bausparkasse (Adressen S. 92)	Tarif	Bausparsumme (Euro)	Guthaben nach 7 Jahren (Euro)	Sonderzahlung nach 7 Jahren (Euro)	Zwischens-kredit (Monate)	Gesamtauszahlung (Euro)	Kreditrate (Euro)	Tilgungsdauer (Monate)	Vorteil bei Finanzierung (Euro)	Nachteil bei Darlehensverzicht (Euro)	Gesamtergebnis (Euro)
Alte Leipziger	easy finanz Riester	37 100	16 113	–	–	49 503 <sup>1)</sup>	431,66	87,6	1 213	972	776
Huk-Coburg	Finanzierungsbau-sparen Niedrige Rate	36 000	15 910	2 090	4	45 000 <sup>1)</sup>	252,00	127,2	1 108	1 279	630
LBS Schleswig-Holstein-Hamburg	Classic-Maxi	50 000	15 415	4 073	10	50 000	300,00	114,7	916	1 659	401
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 ER	42 000	15 735	1 065	2	42 000	252,00	117,8	699	1 369	286
LBS Bayern	LBS-F6+ R	50 000	15 633	3 975	9	50 000	300,00	117,9	689	1 422	267
BHW	F maXX	43 000	15 749	–	–	43 000	337,00	91,6	623	1 357	227
Schwäbisch Hall	Fuchs WohnRente	30 000	15 973	116	8	37 500 <sup>1)</sup>	240,00	97,5	441	759	201
LBS Ost	Riester Classic C5	36 000	16 047	64	2	36 000	180,00	134,2	535	1 168	195
LBS Nord	Classic TopFinanz WR	50 000	15 415	8 380	3	50 000	300,00	96,5	610	1 714	146
LBS Baden-Württemberg	Classic S-R	38 000	16 091	–	2	38 000	228,00	114,9	398	1 073	104
Wüstenrot	RB/F	39 600	15 542	–	–	39 600	291,15	94,0	311	1 529	-57
LBS Hessen-Thüringen	Classic FR	39 000	15 507	592	10	39 000	234,00	110,4	49	1 641	-289

– = Entfällt. 1) Durch Mehrzuteilung ist die Gesamtauszahlung höher als die Bausparsumme.

Stand: Oktober 2009

## Finanztest Modellfall 2: Bau oder Kauf in zehn Jahren

Der Bausparer plant den Bau oder Kauf eines Eigenheims in zehn Jahren. Die Sparrate beträgt monatlich 150 Euro. Die Riester-Zulage beträgt 339 Euro im Jahr (154 Euro Grundzulage und 185 Euro für ein Kind). Die Tabelle zeigt die für diesen Fall von den Bausparkassen empfohlenen Tarife und Bausparsummen. Die Spalte **Vorteil bei Finanzierung** zeigt, wie viel Geld der Bausparer gegenüber einer Kombination aus einem Riester-

Banksparplan (Rendite 3,00 Prozent) und einem Bankdarlehen (Effektivzins 6,75 Prozent) spart. Die Spalte **Nachteil bei Darlehensverzicht** zeigt, wie viel Geld der Bausparer im Vergleich zum Banksparplan verliert, wenn er nicht finanziert. In das **Gesamtergebnis** (letzte Spalte) gehen der Vorteil bei Finanzierung zu 80 Prozent und der Nachteil bei Darlehensverzicht zu 20 Prozent ein.

Bausparkasse (Adressen S. 92)	Tarif	Bausparsumme (Euro)	Guthaben nach 10 Jahren (Euro)	Sonderzahlung nach 10 Jahren (Euro)	Zwischens-kredit (Monate)	Gesamtauszahlung (Euro)	Kreditrate (Euro)	Tilgungsdauer (Monate)	Vorteil bei Finanzierung (Euro)	Nachteil bei Darlehensverzicht (Euro)	Gesamtergebnis (Euro)
Wüstenrot	RB/FX	69 500	20 852	–	3	69 500	485	114,4	2 503	2 835	1 436
Alte Leipziger	easy finanz Riester	51 800	21 978	–	–	68 598 <sup>1)</sup>	460	122,1	2 191	1 826	1 388
Huk-Coburg	Finanzierungsbau-sparen Niedrige Rate	62 000	21 444	9 556	4	77 500 <sup>1)</sup>	434	129,1	1 669	2 376	860
LBS Schleswig-Holstein-Hamburg	Classic-Maxi	74 000	20 682	8 918	2	74 000	444	113,9	1 758	2 907	825
LBS Bayern	LBS-F6+ R	77 000	21 093	9 750	2	77 000	462	117,6	1 556	2 551	734
LBS Ost	Riester Classic C5	63 000	21 765	4 137	2	63 000	315	148,1	1 362	2 127	664
LBS Baden-Württemberg	Classic M-R	75 000	21 727	8 273	4	75 000	450	120,6	1 288	2 087	613
LBS Rheinland-Pfalz	Classic MR	71 000	20 670	7 730	2	71 000	426	114,3	1 483	2 875	611
Schwäbisch Hall	Fuchs WohnRente	47 000	21 606	2 118	3	58 750 <sup>1)</sup>	376	104,6	1 129	1 518	600
BHW	F maXX	71 000	21 219	–	–	71 000	579	99,7	1 354	2 466	590
LBS Nord	Classic TopFinanz WR	71 000	20 713	7 890	3	71 000	426	113,5	1 363	2 947	501
LBS Hessen-Thüringen	Classic FR	61 000	20 788	3 805	3	61 000	366	114,2	683	2 894	-32

– = Entfällt. 1) Durch Mehrzuteilung ist die Gesamtauszahlung höher als die Bausparsumme.

Stand: Oktober 2009

**Finanztest Modellfall 3: Bau oder Kauf in zehn Jahren für Bausparer mit niedrigem Einkommen**

Der Bausparer (Bruttoeinkommen 20 000 Euro im Jahr) plant den Bau oder Kauf eines Eigenheims in zehn Jahren. Die Sparrate beträgt monatlich 40 Euro. Die Riester-Zulage beträgt 339 Euro im Jahr (154 Euro Grundzulage und 185 Euro für ein Kind). Die Tabelle zeigt die für diesen Fall von den Bausparkassen empfohlenen Tarife und Bausparsummen. Die Spalte **Vorteil bei Finanzierung** zeigt, wie viel Geld der Bausparer gegen-

über einer Kombination aus einem Riester-Banksparplan (Rendite 3,00 Prozent) und einem Bankdarlehen (Effektivzins 6,75 Prozent) spart. Die Spalte **Nachteil bei Darlehensverzicht** zeigt, wie viel Geld der Bausparer im Vergleich zum Banksparplan verliert, wenn er nicht finanziert. In das **Gesamtergebnis** (letzte Spalte) gehen der Vorteil bei Finanzierung zu 80 Prozent und der Nachteil bei Darlehensverzicht zu 20 Prozent ein.

Bausparkasse (Adressen S. 92)	Tarif	Bausparsumme (Euro)	Guthaben nach 10 Jahren (Euro)	Sonderzahlung nach 10 Jahren (Euro)	Zwischenkredit (Monate)	Gesamtauszahlung (Euro)	Kreditrate (Euro)	Tilgungsdauer (Monate)	Vorteil bei Finanzierung (Euro)	Nachteil bei Darlehensverzicht (Euro)	Gesamtergebnis (Euro)
Alte Leipziger	easy finanz Riester	19 700	8 183	–	–	25 913 <sup>1)</sup>	180	116,0	774	674	484
Huk-Coburg	Finanzierungsbausparen Niedrige Rate	25 000	7 970	4 530	4,0	31 250 <sup>1)</sup>	175	127,4	700	935	373
Schwäbisch Hall	Fuchs WohnRente	17 000	8 057	443	3,0	21 250 <sup>1)</sup>	136	103,3	377	554	190
BHW	F maXX	25 000	7 844	–	–	25 000	191	103,8	354	1 001	83
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 UR	23 000	8 323	877	2,0	23 000	138	122,0	242	643	65
LBS Ost	Riester Classic C5	23 000	7 991	1 584	2,0	23 000	115	145,1	274	934	32
LBS Baden-Württemberg	Classic S-R	27 000	8 042	2 758	4,0	27 000	162	121,2	215	853	1
Wüstenrot	RB/F	23 000	7 709	–	–	23 000	167	105,9	172	1 108	-84
LBS Hessen-Thüringen	Classic FR	22 000	7 660	1 224	3,0	22 000	132	112,8	66	1 184	-184
LBS Nord	Classic WR	19 000	7 908	–	–	19 000	114	113,3	-21	990	-215

– = Entfällt. 1) Durch Mehrzuteilung ist die Gesamtauszahlung höher als die Bausparsumme.

Stand: Oktober 2009

## Ausgewählt, geprüft, bewertet

Wir haben alle 24 deutschen Bausparkassen aufgefordert, für vier Modellfälle den jeweils günstigsten Riester-Tarif und die optimale Bausparsumme anzugeben. Zwölf Bausparkassen nahmen an der Untersuchung teil. Die Angebote der Landesbausparkassen (LBS) sind regional begrenzt. Vier Bausparkassen haben derzeit keinen Riester-Tarif im Angebot (Debeka, Deutscher Ring, Quelle Bauspar, Signal Iduna).

**Diese Bausparkassen haben die Teilnahme an der Untersuchung verweigert:** Aachener, Allianz Dresdner, Bausparkasse Mainz, Deutsche Bank Bauspar, Deutsche Bausparkasse Badenia, LBS Bremen, LBS Saarbrücken, LBS West.

**Die Modellfälle:** In den Fällen 1, 2 und 3 will der Bausparer in sieben oder zehn Jahren bauen. Im Fall 4 (siehe Tabelle S. 52) ist der Zeitpunkt nicht genau bestimmt. Der Bausparer entscheidet nach zehn Jahren, ob er den Vertrag abbricht, ein Haus finanziert oder noch fünf weitere Jahre spart. Die Vorgaben für die Modellfälle sind jeweils im Vorspann der Tabellen erläutert. Die jährliche Riester-Zulage richtet sich nach der von Finanztest vorgegebenen Anzahl der Kinder und war für jeden Modellfall festgelegt. Die Zulagen fließen jeweils am 15. Mai des Folgejahres auf das Bausparkonto. Riester-Zulagen sind in den Modellfällen nur für die Sparphase berücksichtigt. In der Darlehensphase haben wir untersucht, dass der Bausparer die Förderung für ein Bankdarlehen beantragt, das er für die Hausfinanzierung zusätzlich benötigt. Abschlussgebühr, Kontogebühren, Servicepauschalen und

Darlehensgebühr werden in allen Modellfällen nicht extra gezahlt, sondern aus den laufenden Spar- oder Tilgungsraten beglichen.

**Bausparsumme:** Die Bausparsumme konnten die Bausparkassen bestimmen. Im Fall 4 konnten sie auch eine Erhöhung der Bausparsumme vorschlagen.

**Sonderzahlung:** Die Bausparkassen durften in ihren Vorschlag eine einmalige Sonderzahlung von maximal 10 000 Euro zu Beginn der Finanzierung einplanen. Eine Sonderzahlung ist beispielsweise sinnvoll, wenn der Bausparer die Bausparsumme benötigt, aber noch nicht das Mindestguthaben erreicht hat.

**Zwischenkredit:** Wird der Bausparvertrag erst nach Finanzierungsbeginn zugeteilt, muss die Auszahlung aus dem Bausparvertrag bis zum Zuteilungstermin mit einem Kredit zwischenfinanziert werden. Als Zwischenfinanzierungszeit haben wir maximal ein Jahr zugelassen. Den Effektivzins für den Zwischenkredit haben wir mit 6,5 Prozent (Bau in 7 Jahren) und 6,75 Prozent (Bau in 10 und 15 Jahren) vorgegeben.

**Vorteil bei Finanzierung:** Wir haben für jedes Angebot den Vorteil des Bausparvertrags gegenüber einer Kombination aus einem Riester-Banksparplan und einem Bankdarlehen berechnet. Bei dieser Kombination legt der künftige Bauherr in der Sparphase sein Geld in einen Banksparplan mit einer Rendite von 2,75 Prozent (7 Jahre Spar-

zeit) oder 3 Prozent (10 und 15 Jahre Sparzeit) an. Zum Baubeginn nimmt er ein Bankdarlehen auf. Der Effektivzins des Darlehens beträgt je nach Baubeginn 6,5 Prozent (Bau in 7 Jahre) oder 6,75 Prozent (Bau in 10 und 15 Jahren). Der Vorteil des Bausparers ist als Barwert angegeben: Er entspricht dem heutigen Geldwert der Zinsersparnis, die der Bausparer während der Vertragslaufzeit erzielen wird.

**Nachteil bei Darlehensverzicht.** Zusätzlich haben wir den Nachteil berechnet, den der Bausparer hat, wenn er nicht baut, den Vertrag auflöst und das Guthaben auf einen Riester-Vertrag eines anderen Anbieters überträgt. Der Nachteil ist ebenfalls als Barwert angegeben.

**Gesamtergebnis.** Die Rangfolge der Bausparkassen ergibt sich aus dem Gesamtergebnis, in dem die Vor- und Nachteile gegenüber der Bankfinanzierung gewichtet sind. In den Modellfällen 1 bis 3 geht der Vorteil bei Finanzierung mit 80 Prozent und der Nachteil bei Darlehensverzicht mit 20 Prozent in das Gesamtergebnis ein. Im Modellfall 4 gehen die Vor- und Nachteile des Bausparers nach folgender Gewichtung in das Gesamtergebnis ein:

Vorteil bei Finanzierung in 10 Jahren: 40 Prozent.  
Vorteil bei Finanzierung in 15 Jahren: 30 Prozent.  
Nachteil bei Abbruch in 10 Jahren: 20 Prozent.  
Nachteil bei Abbruch in 15 Jahren: 10 Prozent.

**Tarife im Überblick** (Tabelle S. 54)

In dieser Tabelle sind die wesentlichen Tarifmerkmale der von den Bausparkassen für unsere Modellfälle angebotenen Tarife zusammengefasst.



Fortsetzung von Seite 49.

sparkassen als Blaupause für die neue Riester-Variante. Ob Alte Leipziger, Wüstenrot oder Huk-Coburg: Ihre Riester-Tarife sind mit den Schwestertarifen fast identisch.

Meist haben die Bausparkassen lediglich Details an die gesetzlichen Vorgaben für Riester-Verträge angepasst. Das macht die Riester-Tarife sogar etwas besser.

So wird die Abschlussgebühr nicht sofort fällig, sondern über die ersten fünf Jahre verteilt. Sonderzahlungen, mit denen der Bausparer nur den geförderten Höchstbetrag von 2100 Euro im Jahr ausschöpft, darf die Bausparkasse nicht ablehnen. Solche Sonderzahlungen sind in den normalen Tarifen zwar auch möglich, aber immer an die Zustimmung der Bausparkasse gebunden.

### Komplizierte Tarifbedingungen

Welcher Riester-Bausparvertrag sich für ihren Fall am besten eignet, ist für Riester-Sparer allerdings nicht einfach zu erkennen. Ein Bausparvertrag besteht aus mehr als einem Dutzend Konditionen: Guthaben- und Darlehenszinsen, Abschluss- und Kontogebühren, Mindestguthaben, Tilgungsbeitrag, Zuteilungsvoraussetzungen und vieles mehr. Entscheidend ist das Zusammenspiel dieser Bedingungen.

Außerdem ist es wichtig, dass die Bausparsumme auf die Ziele des Bausparers ab-

gestimmt wird. Die optimale Summe ist von Tarif zu Tarif verschieden. Sie hängt aber stets davon ab, wie viel Geld der Bausparer monatlich einzahlt, wie hoch die staatlichen Zulagen sind und wann der Sparer die Bausparsumme voraussichtlich benötigt.

Eines zeigt unser Test deutlich: Die nackten Tarifmerkmale verraten nicht, ob ein Bauspartarif günstig oder teuer ist.

Die Alte Leipziger (Tarif easy finanz Riester) etwa hat mit 3,9 Prozent einen der höchsten Darlehenszinssätze im Test – und ist trotzdem klarer Testsieger. Denn im Verhältnis zur Sparleistung des Bausparers zahlt die Alte Leipziger ein hohes Darlehen aus. Sie bietet außerdem einen überdurchschnittlichen Guthabenzins und verzichtet auf Kontogebühren.

Gut im Test abgeschnitten hat auch die Huk Coburg – obwohl das Mindestguthaben in ihrem Riester-Tarif mit 50 Prozent der Bausparsumme höher ist als bei den meisten anderen Kassen im Test. Auch der Darlehenszinssatz ist mit 3,75 Prozent relativ hoch. Das gleicht die Bausparkasse jedoch durch andere Vorzüge aus, etwa eine Mehrzuteilung bis zu 25 Prozent der Bausparsumme und eine im Verhältnis zum Darlehen niedrige Kreditrate.

Wüstenrot schickte in unserem Vergleich zwei Tarife ins Rennen, die sich auf den ersten Blick kaum unterscheiden. Mit dem

## Finanztest Modellfall 4: Bau oder Kauf in 10 oder 15 Jahren

Geplant ist der Bau oder Kauf eines Eigenheims in 10 oder 15 Jahren. Die Sparrate beträgt monatlich 150 Euro. Die Riester-Zulage beträgt 524 Euro im Jahr (154 Euro Grundzulage und je 185 Euro für zwei Kinder). Nach zehn Jahren entscheidet der Kunde, ob er den Vertrag abbricht, ihn zur Finanzierung nutzt oder noch fünf Jahre weiterspart. Die Tabelle zeigt die für diesen

Bausparkasse (Adressen S. 92)	Tarif	Bausparsumme (Euro)	Nach 10 Jahren: Der Bausparer ...			
			... bricht ab Nachteil des Bausparens (Euro)	Sonderzahlung (Euro)	Zwischenguthaben (Monate)	Gesamtauszahlung (Euro)
Alte Leipziger	easy finanz Riester	56 800	1 970	–	–	74 819 <sup>1)</sup>
Wüstenrot	RB/FX	73 200	2 926	–	–	73 200
BHW	F maXX	74 000	2 618	–	–	74 000
LBS Ost	Riester Classic C4	58 000	2 619	511	7	58 000
Schwäbisch Hall	Fuchs WohnRente	50 000	1 626	1 683	3	62 500 <sup>1)</sup>
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 TSR	60 000	2 947	1 005	10	60 000
Huk-Coburg	Finanzierungsbau-sparen Niedrige Rate	66 000	2 542	9 856	4	82 500 <sup>1)</sup>
LBS Bayern	LBS-FU4 R	50 000	1 542	–	2	50 000
LBS Baden-Württemberg	Classic M-R	81 000	2 234	8 956	4	81 000
LBS Nord	Classic TopFinanz WR	82 000	3 204	9 986	8	82 000

– = Entfällt. 1) Durch Mehrzuteilung ist die Gesamtauszahlung höher als die Bausparsumme.

Tarif RB/FX erzielte die Kasse Spitzenplätze in den Modellfällen 2 und 4. Für die Modellfälle 1 und 3 war der Tarif wegen der Mindestbausparsumme von 50 000 Euro nicht geeignet. Hier landete Wüstenrot mit dem Tarif RB/F nur auf den hinteren Rängen.

**Die vier Finanztest-Modellfälle**

Wie gut ein Bausparvertrag wirklich ist, zeigt sich eben erst am konkreten Angebot. Wir haben uns deshalb von den Bausparkassen Riester-Angebote für vier Modellfälle erstellen lassen.

Im Modellfall 1 plant der Sparer sein Eigenheim in sieben Jahren und im Modellfall 2 in zehn Jahren. Die monatliche Sparrate beträgt jeweils 150 Euro. Mit dieser Rate ist sichergestellt, dass Sparer mit mindestens einem Kind unabhängig vom Einkommen nicht nur die vollen Riester-Zulagen erhalten, sondern auch den steuerlich absetzbaren Höchstbetrag (2 100 Euro im Jahr) erreichen.

Im Modellfall 3 ist der Bau oder Kauf ebenfalls in zehn Jahren geplant. Der Sparer hat aber ein niedriges Einkommen von 20 000 Euro brutto im Jahr. Er möchte nicht mehr sparen als nötig, um die maximale Zulage von jährlich 339 Euro für sich und sein Kind zu erhalten. Dafür reicht eine monatliche Sparrate von 40 Euro aus.

Im Modellfall 4 spart der Bausparer wieder monatlich 150 Euro. Der Bau oder Kauf

des Eigenheims ist in 10 oder 15 Jahren geplant. Der Vorschlag der Bausparkasse soll daher auch für den Fall geeignet sein, dass der Bausparer nach zehn Jahren noch nicht baut und weiterspart.

**Riester-Banksparsplan als Maßstab**

Maßstab für die Bewertung ist eine Finanzierung ohne Bausparvertrag: Dabei legt der Sparer sein Geld bis zum Bau in einen Riester-Banksparsplan mit einer von der Laufzeit abhängigen Rendite von 2,75 oder 3,00 Prozent an. Zum Bau- oder Kauftermin kündigt er den Sparplan und nutzt das Guthaben als Eigenkapital. Seinen Kreditbedarf deckt er komplett mit einem Hypothekendarlehen einer Bank zu einem Effektivzins von 6,50 oder 6,75 Prozent.

Durch diesen Maßstab werden die Bausparangebote trotz unterschiedlicher Bausparsummen, Tilgungsraten und Laufzeiten vergleichbar. Für die Eigenheimfinanzierung sind die Angebote am besten, mit denen der Bausparer gegenüber der reinen Bankfinanzierung am meisten spart.

Niemand kann jedoch heute schon absolut sicher sein, ob er seine Eigenheimpläne verwirklicht. Deshalb berücksichtigt unsere Bewertung auch den Nachteil des Bausparers, falls er seine Pläne aufgibt und kein Eigenheim finanziert. Der Nachteil geht je nach Modellfall mit 20 oder 30 Prozent in die Bewertung ein.

**Testergebnis übertragbar**

Für die Wahl ihrer Bausparkasse und des richtigen Tarifs können sich Bausparer je nach Sparziel an den Tabellen ab Seite 50 orientieren. Wichtig ist: Die Rangfolge der Bausparkassen im Test ist weitgehend unabhängig von den Modellannahmen für die alternative Bankfinanzierung, die als Vergleichsmaßstab dient.

In unseren Modellen haben wir für den Riester-Banksparsplan eine Rendite von 2,75 bis 3,00 Prozent unterstellt und uns dabei an guten Angeboten orientiert. Bei einer höheren Rendite von beispielsweise 4 Prozent wäre der Finanzierungsvorteil des Bausparers in allen Modellfällen kleiner, der Nachteil bei einem Darlehensverzicht würde steigen. Auch ein niedrigerer Zinssatz für das Bankdarlehen würde die Ergebnisse der Bausparkassen verschlechtern.

Die genaue Höhe der alternativen Spar- und Darlehenszinsen ist entscheidend für den Vergleich des Bausparens mit anderen Spar- und Finanzierungsvarianten (siehe S. 55). Für den Vergleich der Bausparkassen untereinander spielen sie jedoch kaum eine Rolle.

**Riester-Banksparspläne finden Sie ab Seite 37. Riester-Angebote mit Fondswaren in Heft 11/09 im Test, Riester-Rentenversicherungen in Heft 10/09.**

Fall von den Bausparkassen empfohlenen Tarife und Bausparsummen. Die Spalten **Vorteil bei Finanzierung** zeigen, wie viel Geld der Bausparer jeweils gegenüber einer Kombination aus einem Riester-Banksparsplan (Rendite 3,00 Prozent) und einem Bankdarlehen (Effektivzins 6,75 Prozent) spart.

Die Spalten **Nachteil des Bausparens** zeigen, wie viel Geld der Bausparer im Vergleich zum Banksparsplan verliert, wenn er nicht finanziert. In das **Gesamtergebnis** gehen die Vorteile bei Finanzierung zu 70 Prozent und die Nachteile bei Darlehensverzicht zu 30 Prozent ein.

Kreditrate (Euro)	Tilgungsdauer (Monate)	Vorteil bei Finanzierung (Euro)	... spart weiter Erhöhte Bausparsumme (Euro)	Nach 15 Jahren: Der Bausparer ...			Gesamtauszahlung (Euro)	Kreditrate (Euro)	Tilgungsdauer (Monate)	Vorteil bei Finanzierung (Euro)	Gesamtergebnis (Euro)
				... bricht ab Nachteil des Bausparens (Euro)	... finanziert Sonderzahlung (Euro)	Zwischens-kredit (Monate)					
512	119,4	2 344	116 700	4 109	9 867	4	151 928 <sup>1)</sup>	909	144,2	4 258	<b>1 410</b>
525	109,1	2 632	112 700	5 601	-	-	112 700	563	168,2	4 903	<b>1 379</b>
572	103,8	1 427	166 000	5 245	-	-	166 000	1 562	97,0	3 230	<b>492</b>
232	191,7	1 469	113 000	5 044	9 730	2	113 000	452	196,1	3 042	<b>472</b>
400	104,8	1 203	90 000	3 153	-	-	90 000	462	136,4	1 340	<b>243</b>
240	193,0	1 406	110 000	5 747	9 776	2	110 000	440	191,0	2 520	<b>154</b>
462	128,6	1 731	91 000	4 729	9 519	4	113 750 <sup>1)</sup>	546	156,7	1 312	<b>105</b>
200	171,5	455	100 000	3 039	4 388	2	100 000	400	201,0	1 762	<b>98</b>
486	120,1	1 381	117 000	4 028	9 904	4	117 000	702	120,5	501	<b>-147</b>
492	114,9	1 150	110 000	5 850	9 715	3	110 000	660	114,0	-33	<b>-776</b>

Stand: Oktober 2009

## Kleines Bauspar-ABC

**Abschlussgebühr.** Die Abschlussgebühr beträgt meist 1 Prozent der Bausparsumme. Bei Riester-Verträgen wird sie auf fünf Jahre verteilt.

**Bauspardarlehen.** Die Höhe des Darlehens ergibt sich meist aus der Differenz zwischen Bausparguthaben und Bausparsumme. Es gibt aber auch Tarife mit festem Darlehensanspruch von 50 oder 60 Prozent der Bausparsumme. Der Zinssatz beträgt meist 2,80 bis 4,25 Prozent, die Laufzeit oft sieben bis elf Jahre. Bauspardarlehen dürfen nur für wohnungswirtschaftliche Zwecke eingesetzt werden.

**Bausparsumme.** Die Bausparsumme wird ausgezahlt, wenn der Vertrag die Zuteilungsvoraussetzungen (Mindestguthaben und erforderliche Bewertungszahl) erfüllt. Ihre Höhe wird im

Bausparvertrag vereinbart. Von der Bausparsumme hängen Abschlussgebühr, Mindestguthaben und Tilgungsrate ab.

**Bewertungszahl.** Die Kennziffer für die Sparleistung, von der die Zuteilung und oft auch die Darlehensbedingungen abhängen, wird an mehreren Stichtagen im Jahr von der Bausparkasse ermittelt. Zu den Stichtagen legen die Kassen auch die Zielbewertungszahl fest, die ein Bausparvertrag vor der Zuteilung mindestens erreichen muss.

**Guthabenzins.** Er beträgt meist 0,5 bis 1,5 Prozent. Bei Darlehensverzicht gibt es in einigen Tarifen einen Zinsbonus.

**Mindestsparguthaben.** Vor der Zuteilung des Vertrags muss der Bausparer bei den meisten Tarifen 30 bis 50 Prozent der Bausparsumme ansparen.

**Mehrzuteilung.** Bei Tarifen mit Mehrzuteilung kann der Bausparer ein höheres Bauspardarlehen wählen und sich so mehr als die Bausparsumme auszahlen lassen. Dafür zahlt er einen höheren Tilgungsbeitrag.

**Regelsparbeitrag.** Monatlicher Sparbeitrag von meist 3 bis 5 Promille der Bausparsumme, zu dem sich der Bausparer verpflichtet.

**Tilgungsbeitrag.** Die Rate, die der Bausparer monatlich für Zins und Tilgung des Bauspardarlehens aufbringen muss.

**Zuteilung.** Zeitpunkt, ab dem die Bausparkasse die Bausparsumme zur Auszahlung bereithält – meist drei bis neun Monate nach dem Stichtag, an dem der Bausparer Mindestguthaben und Zielbewertungszahl erreicht.



## Die Riester-Tarife der Bausparkassen im Überblick

Bausparkasse (Adressen S. 92)	Tarif	Mindestbausparsumme (Euro)	Abschlussgebühr (Prozent)	Guthabenzinssatz (Prozent)	Bonuszins bei Darlehensverzicht <sup>4)</sup> (Prozent)	Darlehensgebühr (Prozent)	Darlehenszinssatz <sup>2)</sup> (Prozent)	Jährliche Gebühr (Euro)	Gebühr bei Anbieterwechsel (Euro)	Wahlzuteilung	Mehrzuteilung	Ehegattenvertrag <sup>3)</sup>
Alte Leipziger	easy finanz Riester	3 000	1,0	1,40	–	–	3,90	–	–	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <sup>5)</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>
BHW	F maXX	8 000	1,0	1,00	4)	–	3,75	12,00	100	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Huk-Coburg	Finanzierungsbausparen Niedrige Rate	6 000	1,0	1,00	–	–	3,75	–	100	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <sup>8)</sup>	<input type="checkbox"/>
LBS Baden-Württemberg	Classic S-R	–	1,0	1,50	–	–	4,25	9,00	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LBS Baden-Württemberg	Classic M-R	50 000	1,0	1,50	–	–	3,95	9,00	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LBS Bayern	LBS-FU4 R	10 000	1,0	1,00	1,1	–	3,75	18,00	–	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Bayern	LBS-F6+ R	50 000	1,0	1,00	–	–	3,50	18,00	–	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Hessen-Thüringen	Classic FR	10 000	1,0	0,50	–	2,0	2,65	15,00	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Nord	Classic WR	10 000	1,0	1,00	–	–	3,75	12,00	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LBS Nord	Classic Top Finanz WR	50 000	1,0	0,50	–	–	2,95	12,00	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LBS Ost	Riester Classic C4	5 000	1,0	1,00	–	–	3,50	18,00	120	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LBS Ost	Riester Classic C5	5 000	1,0	1,50 <sup>7)</sup>	–	–	3,95	18,00	120	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 MR <sup>9)</sup>	50 000	1,0	0,50	–	–	2,95	18,00 <sup>6)</sup>	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 UR <sup>9)</sup>	5 000	1,0	2,00	–	–	4,50	6,00 <sup>6)</sup>	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 ER <sup>9)</sup>	5 000	1,0	1,00	–	–	3,75	18,00 <sup>6)</sup>	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Rheinland-Pfalz	Classic 2006 TSR <sup>9)</sup>	25 000	1,0	0,50	–	2,0	2,95	18,00 <sup>6)</sup>	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBS Schleswig-Holstein-Hamburg	Classic-Maxi	50 000	1,0	0,50	–	–	2,90	12,00	75	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwäbisch Hall	Fuchs WohnRente	10 000	1,0	1,00	1,0	–	2,95	–	–	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <sup>8)</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wüstenrot	RB/F	10 000	1,0	0,50	–	–	3,60	9,20	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wüstenrot	RB/FX	50 000	1,0	0,50	–	–	2,80	–	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

– = Entfällt.

■ = Ja.

□ = Nein.

1) Je nach Bausparkasse gelten für den Zinsbonus besondere Voraussetzungen (z. B. sieben oder acht Jahre Mindestlaufzeit oder eine bestimmte Bewertungszahl).

2) Aufgeführt sind nur die Zinssätze der Bausparkassen-Angebote für unsere Modellfälle. In anderen Tarifvarianten sind abweichende Zinssätze möglich.

3) Auch der Ehegatte ohne Einkommen kann einen Riester-Bausparvertrag abschließen.

4) Ein Bonus wird nur gezahlt, wenn der Bausparer bis zum Rentenbeginn spart.

5) Mehrzuteilung bis zu 30 Prozent der Bausparsumme.

6) Im Jahr des Vertragsabschlusses entfällt die Gebühr.

7) 1,00 Prozent bei Vertragslaufzeit unter sieben Jahren.

8) Mehrzuteilung bis zu 25 Prozent der Bausparsumme.

9) Abschluss einer Risikolebensversicherung ist Pflicht.

Stand: Oktober 2009



# So lohnt sich Bausparen

**Zinsvergleich.** Falls die Zinsen für Immobilienkredite steigen, sind Bausparer mit einem günstigen Riester-Vertrag fein raus.

**M**iese Sparrenditen und tolle Kreditzinsen – für Bausparer sind das zwei Seiten einer Medaille. Gerade mal 0,5 oder 1,0 Prozent Sparzinsen zahlen die meisten Bausparkassen auf das Guthaben. Davon bleibt nach Abzug von Abschluss- und Kontogebühren kaum etwas übrig.

Trotzdem ist das Geld nicht verschenkt. Indem sie auf eine bessere Verzinsung verzichten, sichern sich Bausparer schon heute einen Immobilienkredit zu einem Darlehenszinssatz von nur 2 bis 4,5 Prozent.

Ohne Bausparvertrag müssten sie in ein paar Jahren den Kredit für ihr Haus komplett bei einer Bank aufnehmen. Das kann teuer werden, falls die Hypothekenzinsen in den nächsten Jahren steigen sollten.

## Plus und Minus

Was überwiegt: der Nachteil des Bausparens in der Sparphase oder der Vorteil in der Darlehensphase? Die Antwort hängt davon ab, wie viel Zinsen der Sparer mit einer alternativen Geldanlage erzielen könnte und wie viel Zinsen er für den anschließenden Bankkredit zahlen müsste.

Fürs Eigenheim sparen und dafür Zulagen vom Staat kassieren könnte der Sparer auch mit einem Riester-Banksparplan. Er ist genauso sicher wie ein Bausparvertrag, lässt sich ohne Verlust für die Eigenheimfinanzierung flüssig machen und bringt eine deutlich höhere Rendite.

Bei den besten Angeboten können Sparer derzeit mit einer Rendite von 3 Prozent und mehr rechnen (siehe unseren Test ab S. 37). Je höher die Rendite des Banksparplans bis zum Bau oder Kauf des Eigenheims, desto größer ist der Nachteil des Bausparens in der Sparphase.

Über die Bilanz in der Darlehensphase entscheidet der Zinssatz, den ein Banksparer für das Hypothekendarlehen einer Bank zahlen muss, wenn er sein Eigenheim baut oder kauft. Je höher dieser Zinssatz, desto mehr ist das Bauspardarlehen mit dem niedrigen Festzins dann wert.

## Grenzzinssatz entscheidet

Wie hoch die Hypothekenzinsen in sieben oder zehn Jahren liegen werden, kann heute niemand voraussagen. Doch es gibt einen guten Maßstab, an dem sich Riester-Sparer bei ihrer Entscheidung orientieren können: der Grenzzinssatz.

Der Grenzzinssatz gibt an, wie hoch die Zinsen für Hypothekendarlehen von der Bank mindestens steigen müssen, damit ein Bausparvertrag unterm Strich günstiger ist als ein vergleichbarer Bankspar-



plan mit anschließendem Darlehen. Je niedriger der Grenzzinssatz, desto attraktiver ist der Abschluss eines Bausparvertrags.

### Vergleich mit Riester-Banksparplan

Dazu ein Beispiel aus unserer Untersuchung: Der Sparer plant sein Eigenheim in sieben Jahren und zahlt monatlich 150 Euro in einen Riester-Bausparvertrag der Alten Leipziger ein. Dazu kommen jährlich 524 Euro Zulagen für sich und seine beiden Kinder (siehe Modellfall 1, Tabelle S. 50).

Nach sieben Jahren hat der Bausparer ein Guthaben von 16 113 Euro. Das entspricht einer mageren Rendite von 0,7 Prozent. Im Gegenzug erhält er für seine Hausfinanzierung aber ein Bauspardarlehen von 33 390 Euro zu einem Zinssatz von nur 3,9 Prozent.

Schließt er stattdessen einen Riester-Banksparplan ab, steht ihm bei einer Rendite von 3 Prozent nach sieben Jahren ein Guthaben von 17 434 Euro zur Verfügung. Er startet seine Finanzierung daher mit einem um 1 321 Euro höheren Eigenkapital.

Doch das ist nur der Zwischenstand. Das Darlehen von der Bank wird höchstwahrscheinlich teurer als das von der Bausparkasse. Ab einem Bankzinssatz von mehr als 3,9 Prozent schmilzt der Vorteil des Banksparers. Bei einem Effektivzins von 5,19 Prozent wäre er komplett dahin. Dieser Grenzzinssatz markiert den Wendepunkt, an dem der anfängliche Nachteil des Bausparens in einen Vorteil umschlägt.

Liegt der Effektivzins für das Bankdarlehen höher als der Grenzzinssatz, hat sich der Abschluss des Bausparvertrags gelohnt. Der Riester-Vertrag der Alten Leipziger rechnet sich daher bereits bei einem geringen Zinsanstieg in der Zukunft. Bei einem Zinssatz von beispielsweise 7,0 Prozent wäre der Bausparer bereits mit 1500 Euro im Plus (siehe Grafik).

Unsere Tabelle „Bausparen kontra Banksparen“ zeigt: Riester-Bausparer haben gute Chancen, dass sich ihr Vertrag unterm Strich rechnet. Es kommt aber auch auf den Tarif an. Bei den Bausparkassen, die in unserem Test die hinteren Ränge belegen, liegt der Grenzzinssatz um 1 bis 3 Prozentpunkte höher als bei den Testsiegern.

### Ohne Darlehen hohe Nachteile

Die Rechnung geht außerdem nur für Bausparer auf, die ihren Vertrag zur Eigenheimfinanzierung einsetzen. Geben sie ihre Pläne auf, haben sie nur den schlecht verzinsten Sparvertrag. Im Vergleich zu einem Riester-Banksparplan bleiben sie dann auf einem hohen Zinsverlust sitzen. In un-

serem Modellfall 2, in dem der Sparer zehn Jahre lang monatlich 150 Euro in den Riester-Vertrag einzahlt, summiert sich der Zinsverlust je nach Bausparkasse auf 1500 bis knapp 3 000 Euro.

Je unsicherer Sparer sind, ob sie ein Eigenheim bauen oder kaufen werden, desto weniger eignet sich für sie ein Bausparvertrag. Sparer mit nur vagen Eigenheimplänen wählen daher besser einen gut verzinsten Riester-Banksparplan. Die besten Angebote bringen auch dann eine faire Verzinsung, wenn der Sparer nicht baut, sondern bis zur Rente weiterspart. ■

## Service

Mit unserem neuen Bausparrechner können Sie Angebote von Bausparkassen prüfen und miteinander vergleichen. Das Excel-Programm berechnet den Vor- oder Nachteil gegenüber einer vergleichbaren Bankfinanzierung und den Grenzzinssatz, ab dem sich der Bausparvertrag lohnt. Das Programm erhalten Sie kostenlos zum Download unter

[www.test.de/bausparrechner](http://www.test.de/bausparrechner)

## Finanztest Entscheidung mit dem Grenzzinssatz

Wir haben die Riester-Bausparverträge mit einer Geldanlage und anschließender Immobilienfinanzierung über eine Bank verglichen. Der Sparer spart hier zunächst mit einem Riester-Banksparplan und nimmt dann den noch nötigen Kredit bei einer Bank auf. Bausparen ist günstiger als Banksparen, wenn der Effektivzins für das Bankdarlehen zum Baubeginn höher liegt als der Grenzzinssatz in der Tabelle.

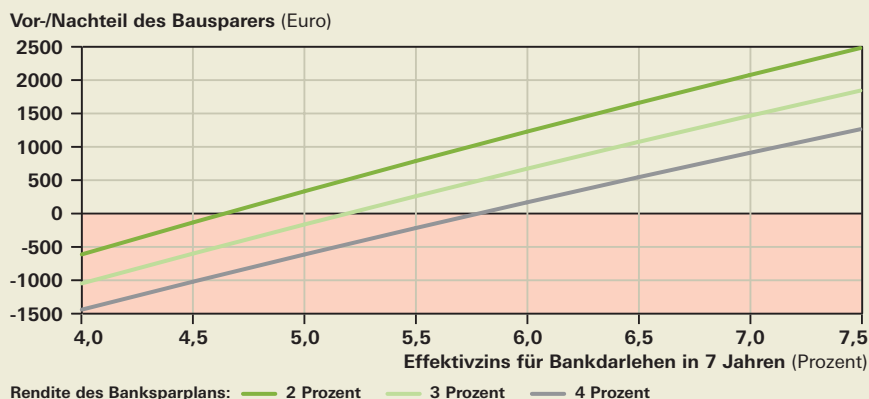
**Beispiel:** Hauskauf in sieben Jahren. Der Banksparplan bringt 3,0 Prozent Rendite. Liegt der Effektivzins des Bankkredits in sieben Jahren über 5,19 Prozent, ist ein Bausparvertrag der Alten Leipziger – Testsieger im Modell 1, S. 50 – besser.

Rendite (Prozent) eines Riester-Banksparplans	Grenzzinssatz für Bankdarlehen (Effektivzins in Prozent) <sup>1)</sup> für Bau oder Kauf in ...					
	7 Jahren		10 Jahren		15 Jahren	
	Riester-Bausparvertrag günstig	Riester-Bausparvertrag teuer	Riester-Bausparvertrag günstig	Riester-Bausparvertrag teuer	Riester-Bausparvertrag günstig	Riester-Bausparvertrag teuer
2,0	4,64	5,69	4,17	5,06	4,04	5,34
2,5	4,91	6,16	4,47	5,51	4,39	6,02
3,0	5,19	6,65	4,79	5,99	4,77	6,77
3,5	5,48	7,18	5,13	6,50	5,18	7,61
4,0	5,78	7,75	5,49	7,04	5,62	8,54
4,5	6,09	8,36	5,87	7,63	6,11	9,59
5,0	6,41	9,02	6,27	8,26	6,65	10,78

1) Die Spanne ergibt sich aus den Werten für die jeweils günstigste und teuerste Bausparkasse im Test.

## Bausparen kontra Banksparen

Für die geplante Hausfinanzierung in sieben Jahren spart ein Riester-Bausparer monatlich 150 Euro bei der Alten Leipziger (Modellfall 1, S. 50). Die Grafik zeigt, wie viel Geld er im Vergleich zu einem Riester-Banksparplan spart oder verliert. Entscheidend sind die Rendite des Banksparplans und der künftige Zinssatz für ein Bankdarlehen.



## Wohn-Riester

## Zulagen und Steuervorteile im Überblick

**Förderberechtigte.** Anspruch auf die Riester-Förderung haben Beamte und alle, die in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind. Dazu gehören auch Menschen, die Arbeitslosengeld beziehen, Väter und Mütter in Elternzeit und Frührentner. Einen Riester-Vertrag kann auch der Ehepartner eines Förderberechtigten abschließen, selbst wenn er keine eigenen Einkünfte hat oder selbstständig ist.

**Sparen fürs Eigenheim.** Die Riester-Förderung erhalten auch Sparer, die einen Riester-Vertrag abschließen, um damit später einmal ein Eigenheim zu finanzieren. Wenn sie bauen oder kaufen, dürfen sie ihr angespartes Guthaben als Eigenkapital für die Immobilienfinanzierung nutzen. Das gilt nicht nur für die neu geförderten Bausparverträge, sondern für alle Riester-Verträge, also beispielsweise auch für Bank- oder Fondssparpläne. Bis Ende 2009 muss die Entnahme aus dem Riester-Vertrag jedoch mindestens 10000 Euro betragen. Erst ab 2010 fällt die Mindestgrenze weg.

Die Entnahme aus einem Riester-Vertrag ist nur in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bau oder Kauf des Eigenheims erlaubt. Ein Hauseigentümer kann das Geld zum Beispiel nicht für die Sondertilgung einer bereits seit Jahren bestehenden Finanzierung nutzen. Eine Ausnahme gilt zu Rentenbeginn: Dann kann der Hauseigentümer sein Vorsorgevermögen zur Ablösung von Restschulden einsetzen.

**Eigenheim entschulden.** Die Riester-Zulage gibt es nicht nur für einen Sparvertrag, sondern auch für die Tilgung eines Darlehens, das der Eigentümer für den Bau oder Kauf einer selbstgenutzten Wohnung aufnimmt. Der Eigentümer muss darin den Hauptwohnsitz oder Lebensmittelpunkt haben. Der Kauf einer vermieteten Wohnung und die Modernisierung einer bestehenden Immobilie werden nicht gefördert. Gefördert werden herkömmliche Immobiliendarlehen, Bauspardarlehen sowie Bausparkombikredite (siehe Finanztest 6/2009, S. 36). Vorausset-

zung ist, dass der Vertrag von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zertifiziert ist. Der Kreditvertrag muss außerdem vorsehen, dass das Darlehen bis zum 68. Lebensjahr getilgt wird. Da Ehegatten jeweils einen selbstständigen Anspruch auf die Förderung haben, müssen beide einen Darlehensvertrag abschließen, um die Förderung voll auszuschöpfen.

**Zulagen.** Die Grundzulage beträgt für jeden Erwachsenen 154 Euro im Jahr. Dazu kommen jährlich 185 Euro für jedes Kind, für das die Eltern Kindergeld erhalten. Für jedes ab 2008 geborene Kind erhöht sich die Kinderzulage auf 300 Euro. Um die vollen Zulagen zu erhalten, müssen Kreditnehmer jährlich 4 Prozent ihres Bruttoeinkommens des Vorjahres abzüglich der ihnen zustehenden Zulagen in den Sparvertrag einzahlen oder zur Tilgung einsetzen – höchstens 2100 Euro.

Beispiel: Das Bruttojahreseinkommen beträgt 40000 Euro, die maximale Zulage 524 Euro (Grundzulage plus Zulagen für zwei vor 2008 geborene Kinder). Um die vollen Zulagen zu erhalten, muss der Sparer mindestens 1076 Euro im Jahr in seinen Riester-Vertrag einzahlen (4 % × 40000 Euro abzüglich 524 Euro). Bei geringeren Einzahlungen wird die Zulage anteilig gekürzt.

**Steuervorteile.** Jeder Förderberechtigte kann Zahlungen bis zu 2100 Euro im Jahr (inklusive Zulagen) steuerlich als Sonderausgaben absetzen. Einen Steuervorteil erhält er aber nur, wenn die Steuerersparnis daraus höher ist als die Zulagen. Davon profitieren vor allem Sparer ohne Kinder und Sparer mit gutem Einkommen.

**Anträge.** Den Antrag auf Riester-Zulage stellen Sparer bei ihrem Anbieter, der die Spar- und Tilgungsleistungen bescheinigt. Er leitet den Antrag an die Zulagenstelle weiter. Für die Folgejahre reicht eine Vollmacht an den Anbieter. Den Sonderausgabenabzug können Riester-Sparer Jahr für Jahr in der Einkommensteuererklärung geltend machen. Wollen Sparer ihr Riester-

Vermögen aus einem Sparvertrag fürs Eigenheim einsetzen, müssen sie die Entnahme bei der Zentralen Zulagenstelle (ZfA) beantragen. Mit Vollmacht kann das auch der Anbieter für sie tun.

**Nachgelagerte Besteuerung.** Im Rentenalter müssen Riester-Sparer auch für die Eigenheimförderung Steuern zahlen. Dazu werden alle geförderten Beträge – Entnahmen und Tilgungsleistungen – auf einem Wohnförderkonto verbucht. Dann wird so gerechnet, als verzins sich dieses Geld bis zum Rentenbeginn mit 2 Prozent im Jahr. Ab Rentenbeginn ist der so errechnete Betrag in gleichen Raten bis zum 85. Lebensjahr zu versteuern. Oder der Eigentümer zahlt die Steuern auf einen Schlag zu Rentenbeginn, dann aber auf einen um 30 Prozent verminderten Betrag. Beispiel: Ein 40-Jähriger kauft ein Haus, zahlt seinen Kredit in 20 Jahren ab und schöpft die maximale Riester-Förderung mit einer Tilgung von jährlich 2100 Euro aus. Mit 65 geht er in Rente. Das Wohnförderkonto weist dann 56335 Euro aus. Jährlich muss er bis zum 85. Lebensjahr 2817 Euro versteuern. Bei 20 Prozent Steuersatz sind das monatlich rund 50 Euro Steuern.

**Schädliche Verwendung.** Wohn-Riester-Förderung gibt es nur für selbstgenutzte Immobilien. Wer Haus oder Wohnung später verkauft oder vermietet, muss den Stand des Wohnförderkontos vorzeitig versteuern. Es gibt aber eine Reihe von Ausnahmen. Steuerliche Nachteile lassen sich zum Beispiel vermeiden, wenn der Geförderte innerhalb von vier Jahren nach dem Auszug eine neue Immobilie kauft, die er selbst nutzt. Dazu zählt auch der Kauf eines Dauerwohnrechts in einem Senioren- oder Pflegeheim. Der Geförderte kann auch innerhalb eines Jahres einen neuen Riester-Sparvertrag abschließen, in den er die geförderten Beträge einzahlte. Auch eine befristete Vermietung der Wohnung wegen eines berufsbedingten Umzugs ist möglich. In diesem Fall muss der Eigentümer spätestens bis zum 67. Lebensjahr wieder einziehen.

# Service Adressen Analyse Themen seit 6/08



FOTO: F1 ONLINE

Falls das Angebot auf Personengruppen oder Regionen beschränkt ist, siehe Hinweis in (...)

## Private Rentenversicherungen

Seite 20–29

### AachenMünchener Lebensversicherung AG

Aureliusstr. 2, 52064 Aachen, Tel. 02 41/45 60, Fax 02 41/4 56 51 38, service@amv.de, www.amv.de

### Allianz Lebensversicherungs-AG

Reinsburgstr. 19, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/66 30, Fax 07 11/6 63 15 35, info@allianz.de, www.allianz.de

### Alte Leipziger Lebensversicherung aG

Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel, Tel. 0 61 71/66 00, Fax 0 61 71/2 44 34, service@alte-leipziger.de, www.alte-leipziger.de

### Asstel Lebensversicherung AG

Schanzenstr. 28, 51175 Köln, Tel. 02 21/9 67 76 77, Fax 02 21/9 68 71 00, info@astel.de, www.astel.de

### Barmenia Lebensversicherung aG

Kronprinzenallee 12–18, 42094 Wuppertal, Tel. 02 02/4 38 22 50, Fax 02 02/4 38 27 03, info@barmenia.de, www.barmenia.de

### Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

Basler Str. 4, 61345 Bad Homburg v.d.H., Tel. 0 61 72/1 30, Fax 0 61 72/1 32 00, direktion-d@basler.de, www.basler.de

### Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG

(Bayern, ehem. Reg.bez. Pfalz d. Landes Rheinland Pfalz), Maximilianstr. 53, 81535 München, Tel. 0 89/2 16 00, Fax 0 89/21 60 19 90, service@vkb.de, www.vkb.de

### Civ Lebensversicherung AG

ProActiv-Platz 1, 40721 Hilden, Tel. 0 21 03/34 71 00, Fax 0 21 03/34 71 09, info@civ-versicherung.de, www.civ-versicherung.de

### Concordia Lebensversicherungs-AG

Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 70 10, Fax 05 11/57 01 19 88, versicherungsgruppe@concordia.de, www.concordia.de

### Condor Lebensversicherungs-AG

Admiralitätsstr. 67, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/36 13 90, Fax 0 40/36 13 91 00, condor-kundenservice@condor-versicherungsgruppe.de, www.condor-versicherungen.de

### CosmosDirekt Lebensversicherungs-AG

Halbbergstr. 50–60, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/9 66 66 66, Fax 06 81/9 66 66 33, info@cosmosdirekt.de, www.cosmosdirekt.de

### Debeka Lebensversicherungsverein aG

56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, Fax 02 61/4 98 11 99, info@debeka.de, www.debeka.de

### Delta Lloyd Lebensversicherung AG

Gustav-Stresemann-Ring 7–9, 65189 Wiesbaden, Tel. 0 180 2/02 82 02, Fax 06 11/7 73 26 64, info@deltalloyd.de, www.deltalloyd.de

### DEVK Allg. Lebensversicherungs-AG

Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 0 180 2/75 77 57, Fax 02 21/7 57 22 00, info@devk.de, www.devk.de

### DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherungsverein aG

(Beschäftigte d. DB u. ÖPVN), Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 0 180 2/75 77 57, Fax 02 21/7 57 22 00, info@devk.de, www.devk.de

### Europa Lebensversicherungs-AG

Piusstr. 137, 50931 Köln, Tel. 02 21/5 73 72 00, Fax 02 21/5 73 72 33, info@europa.de, www.europa.de

### Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen

Doktorweg 2–4, 32756 Detmold, Tel. 0 180 2/15 34 56, Fax 0 52 31/97 53 00, info@familienfuersorge.de, www.familienfuersorge.de

### Generali Lebensversicherung AG

Adenauer Ring 7, 81731 München, Tel. 0 89/51 21 37 37, Fax 0 89/51 21 56 79, service@generali.de, www.generali.de

### Gothaer Lebensversicherung AG

Arnoldiplatz 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, Fax 02 21/30 81 30, info@gothaer.de, www.gothaer.de

### Hamburger Lebensvers. AG

(Delta Lloyd), Wittelsbacher Str. 1, 65189 Wiesbaden, Tel. 0 180 2/0 28 20 2, Fax 06 11/9 77 39 29 23, info@hamburger-leben.de, www.deltalloyd.de/hamburger-leben

### Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG

22287 Hamburg, Tel. 0 40/6 37 60, Fax 0 40/63 76 33 02, ksc@hamburg-mannheimer.de, www.hamburg-mannheimer.de

### Hannoversche Lebensversicherung AG

Karl-Wiechert-Allee 10, 30622 Hannover, Tel. 05 11/9 56 58 15, Fax 05 11/9 56 56 66, service@hannoversche-leben.de, www.hannoversche-leben.de

### HanseMerkur Lebensversicherung AG

Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/41 19 44 00, Fax 0 40/41 19 32 57, info@hansemerkur.de, www.hansemerkur.de

### Huk-Coburg Lebensversicherung AG

Willi-Hussong-Str. 2, 96446 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, Fax 0 180 2/15 34 86, info@huk-coburg.de, www.huk.de

### Interrisk Lebensversicherung AG

(Vienna Insurance Group), Karl-Bosch-Str. 5, 65203 Wiesbaden, Tel. 06 11/2 78 70, Fax 06 11/2 78 72 22, info@interrisk.de, www.interrisk.de

### KarstadtQuelle Lebensversicherung AG

Karl-Martell-Str. 60, 90431 Nürnberg, Tel. 0 800/5 55 40 00, Fax 09 11/1 48 13 00, info@kqv.de, www.kqv.de

### LVM Lebensversicherung-AG

Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 02 51/7 02 58 21, Fax 02 51/7 02 16 05, info@lvm.de, www.lvm.de

### mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 0 800/62 62 92 66, Fax 06 21/4 57 45 05, service@mamax.com, www.mamax.com

### Neckermann Lebensversicherung AG

Karl-Martell-Str. 60, 90344 Nürnberg, Tel. 0 800/7 77 50 00, Fax 09 11/3 22 13 00, info@neckermann-versicherungen.de, www.neckermann-versicherungen.de

### Neue Bayerische Beamtene Lebensversicherung AG

Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München, Tel. 0 89/6 78 70, Fax 0 89/67 87 91 50, info@bbv.de, www.bbv.de

### neue leben Lebensversicherung AG

Sachsenkamp 5, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 89 14 04, Fax 0 40/23 89 14 11, info@neueleben.de, www.neueleben.de

### oeco capital Lebensversicherung AG

Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/57 01 21 91, Fax 05 11/57 01 21 92, info@oeco-capital.de, www.oeco-capital.de

### Öffentliche Versicherung Braunschweig

(ehem. Land Braunschweig), Theodor-Heuss-Str. 10, 38122 Braunschweig, Tel. 05 31/20 20, Fax 05 31/2 02 15 00, service@oeffentliche.de, www.oeffentliche.de

### PBV Lebensversicherung AG

40718 Hilden, Tel. 0 21 03/34 66 10, Fax 0 21 03/3 45 06 66 10, info@pbv-versicherung.de, www.pbv-versicherung.de

### R+V Lebensversicherung aG

Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/53 30, Fax 06 11/5 33 45 00, ruv@ruv.de, www.ruv.de

### R+V Lebensversicherung AG

Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/53 30, Fax 06 11/5 33 45 00, ruv@ruv.de, www.ruv.de

### Saarland Versicherungen (Saarland)

Mainzer Str. 32–34, 66111 Saarbrücken, Tel. 06 81/60 13 33, Fax 06 81/60 14 50, service@saarland-versicherungen.de, www.saarland-versicherungen.de

### SDK Süddeutsche Lebensversicherung aG

Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Tel. 07 11/5 77 88 98, Fax 07 11/5 77 88 88, leben@sdk.de, www.sdk.de

### Signal Iduna Gruppe

Neue Rabenstr. 15–19, 20354 Hamburg, Tel. 0 40/4 12 40, Fax 0 40/41 24 29 58, info@signal-iduna.de, www.signal-iduna.de

### Stuttgarter Lebensversicherung aG

Rotebühlstr. 120, 70197 Stuttgart, Tel. 07 11/66 50, Fax 07 11/6 65 15 16, info@stuttgarter.de, www.stuttgarter.de

### Swiss Life AG

Berliner Str. 85, 80805 München, Tel. 0 180 3/18 00 00, Fax 0 180 3/17 00 00, info@swisslife.de, www.swisslife.de

### VHV Lebensversicherung AG

Constantinstr. 40, 30177 Hannover, Tel. 0 180 2/10 60 00, info@vhv.de, www.vhv.de

### Victoria Lebensversicherungs-AG

Victoriaplatz 1, 40477 Düsseldorf, Tel. 02 11/47 70, Fax 02 11/4 77 22 22, service@victoria.de, www.victoria.de

### Volkswohl Bund Lebensversicherung aG

Südwall 37–41, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/5 43 30, Fax 02 31/5 43 34 00, info@volkswohl-bund.de, www.volkswohl-bund.de

### WGV-Lebensversicherung AG

Tübinger Str. 55, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/16 95 17 00, Fax 07 11/16 95 55 81, lv@wgv-online.de, www.wgv-online.de

### WWK Lebensversicherung aG

Marsstr. 37, 80335 München, Tel. 0 89/5 11 40, Fax 0 89/51 14 23 37, info@wwk.de, www.wwk.de

### Zürich Deutscher Herold Lebensversicherung AG

Poppelsdorfer Allee 25–33, 53115 Bonn, Tel. 02 28/2 68 01, Fax 02 28/26 83 52, www.zurich.de

### Riester-Banksparpläne

Seite 37–41

### Bank für Kirche und Caritas eG

Kamp 17, 33098 Paderborn, Tel. 0 52 51/12 10, Fax 0 52 51/12 12 12, info.service@bkc-paderborn.de, www.bkc-paderborn.de

### Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG

Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin, Tel. 0 30/30 30 20, Fax 0 30/30 30 21 65, 1892@bsk-gp.de, www.bbwo1892.de

### Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG, Brühl 3, 04600 Altenburg, Tel. 0 180 5/75 28 22 65, Fax 0 180 3/75 28 22 65, info@skatbank.de, www.skatbank.de

### EthikBank

Zweigniederlassung der Volksbank Eisenberg eG, Martin-Luther-Str. 2, 07607 Eisenberg, Tel. 03 66 91/86 23 45, Fax 03 66 91/86 23 47, hallo@ethikbank.de, www.ethikbank.de

### Genobank Mainz eG

Hauptstr. 106–110, 55120 Mainz, Tel. 0 61 31/6 99 40, Fax 0 61 31/69 94 77, mail@genobank-mainz.de, www.genobank-mainz.de

### Kreis- und Stadtparkasse Dillingen

Königstr. 36, 89407 Dillingen a. d. Donau, Tel. 0 90 71/50 40, Fax 0 90 71/50 42 00, info@sparkasse-dillingen.de, www.sparkasse-dillingen.de

### Kreissparkasse Ahrweiler

Wilhelmstr. 1–5, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 0 26 41/38 00, Fax 0 26 41/53 37, kskahrweiler@snet.de, www.kreissparkasse-ahrweiler.de

### Kreissparkasse Bersenbrück

Postfach 11 09, 49587 Bersenbrück, Tel. 0 54 39/6 30, Fax 0 54 39/6 32 10, info@ksk-bersenbrueck.de, www.ksk-bersenbrueck.de

### Kreissparkasse Göppingen

Marktstr. 2, 73033 Göppingen, Tel. 0 800/2 24 16 24, Fax 0 71 61/6 09 15 55, info@ksk-gp.de, www.ksk-gp.de



**BVG Badische Allg. Versicherung AG**, Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe, Tel. 07 21/66 00, Fax 07 21/66 00 16 88, ksc@bvg.de, www.bvg.de

**Bruderhilfe Sachversicherung AG im Raum der Kirchen**, Kölnische Str. 108–112, 34108 Kassel, Tel. 0 180 2/15 34 56, Fax 0 180 2/74 12 58, info@bruderhilfe.de, www.bruderhilfe.de

**Concordia Versicherungs-Gesellschaft aG**, Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 70 10, Fax 05 11/57 01 14 00, versicherungsgruppe@concordia.de, www.concordia.de

**Condor Allg. Versicherungs-AG**, Admiraltätstr. 67, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/36 13 90, Fax 0 40/36 13 91 00, condor-kunden service@condor-versicherungsgruppe.de, www.condor-versicherungsgruppe.de

**Continentale Sachversicherung AG**, Ruhrallee 92, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/9 19 71 02, Fax 02 31/9 19 37 91, info@continentale.de, www.continentale.de

**CosmosDirekt Versicherung AG**, Halbergstr. 50–60, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/9 66 66 66, Fax 06 81/9 66 66 33, info@cosmosdirekt.de, www.cosmosdirekt.de

**DA Deutsche Allg. Versicherung AG**, 61434 Oberursel, Tel. 0 180 2/42 41 00, Fax 0 180 2/42 43 00, info@da-direkt.de, www.da-direkt.de

**DA Direkt** siehe Deutsche Allg. Versicherung AG

**DAS Dt. Automobil Schutz Versicherung-AG**, Thomas-Dehler-Str. 2, 81737 München, Tel. 0 89/62 75 01, Fax 0 89/62 75 16 50, info@das.de, www.das.de

**Debeka Allg. Versicherung AG**, 56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, Fax 02 61/4 98 11 99, info@debeka.de, www.debeka.de

**deutsche internet versicherung ag**, Ruhrallee 92–94, 44139 Dortmund, info@deutscheinternetversicherung.de, www.deutscheinternet.de

**DEVK Allg. Versicherungs-AG**, Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 0 180 2/75 77 57, Fax 02 21/7 57 22 00, info@devk.de, www.devk.de

**Direct Line Versicherung AG**, Rheinstr. 7 a, 14513 Teltow, Tel. 0 180 2/30 50 00, Fax 0 33 28/44 94 44, info@directline.de, www.directline.de

**Europa Sachversicherung AG**, Piusstr. 137, 50931 Köln, Tel. 02 21/5 73 72 00, Fax 02 21/5 73 72 33, info@europa.de, www.europa.de

**Fahrlehrerversicherung VaG** (Fahrlehrer, Kfz-Sachverständige), Mittlerer Pfad 5, 70499 Stuttgart, Tel. 07 11/98 88 90, Fax 07 11/98 88 94 44, info@fvag.de, www.fahrlehrerversicherung.de

**Feuersozietät Berlin Brandenburg Vers. AG** (Brandenburg, Berlin), Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin, Tel. 0 30/2 63 33 33, Fax 0 30/2 63 35 80, service@feuersozietat.de, www.feuersozietat.de

**Garanta Versicherung-AG**, Ostendstr. 100, 90482 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, Fax 09 11/5 31 32 06, info@garanta.de, www.garanta.de

**Generali Versicherung AG**, Adenauring 7, 81731 München, Tel. 0 89/5 12 10, Fax 0 89/51 21 10 00, pressestelle@generali.de, www.generali.de

**Gothaer Allg. Versicherung AG**, Gothaer Allee 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, Fax 02 21/30 81 03, info@gothaer.de, www.gothaer.de

**GVV-Privatversicherung AG** (Beschäft., Mandatsträger, freiw. Feuerwehr v. Kommunen, Kommun. Untern. und Sparkassen), Aachener Str. 952–958, 50933 Köln, Tel. 02 21/4 89 35 53, Fax 02 21/4 89 37 77, info@gvv.de, www.gvv.de

**Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG**, 22297 Hamburg, Tel. 0 40/6 37 60, Fax 0 40/63 76 33 02, ksc@hamburg-mannheimer.de, www.hamburg-mannheimer.de

**Hannoversche Direktversicherung AG**, Karl-Wiechert-Allee 10, 30625 Hannover, Tel. 05 11/39 09 33 33, Fax 05 11/39 09 33 44, service@hannoversche-direkt.de, www.hannoversche-direkt.de

**HanseMerkur Allg. Versicherung AG**, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/4 11 90, Fax 0 40/41 19 32 57, info@hansemerkur.de, www.hansemerkur.de

**HDI Direkt Versicherung AG**, Riethorst 2, 30659 Hannover, Tel. 05 11/64 50, Fax 05 11/6 45 45 45, info@hdi.de, www.hdi.de

**HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung-AG**, Riethorst 2, 30659 Hannover, Tel. 05 11/64 50, Fax 05 11/6 45 45 45, info@hdi-gerling.de, www.hdi-gerling.de

**Helvetia Versicherungen**, Berliner Str. 56–58, 60311 Frankfurt, Tel. 0 69/1 33 20, Fax 0 69/1 33 24 74, info@helvetia.de, www.helvetia.de

**Huk24 AG**, Die Online-Versicherung, Willi-Hussong-Str. 2, 96440 Coburg, Fax 0 95 61/96 24 24, info@huk24.de, www.huk24.de

**Huk-Coburg Allg. AG**, Bahnhofplatz, 96444 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, Fax 0 180 2/15 34 86, info@huk-coburg.de, www.huk.de

**Huk-Coburg VVaG** (öffentl. Dienst) siehe Huk-Coburg Allg. AG

**Ineas**, info@ineas.de, www.ineas.de, info@ladycaronline.de, www.ladycaronline.de

**Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG**, Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe, Tel. 0 48 21/77 30, Fax 0 48 21/7 73 88 88, info@itzehoer.de, www.itzehoer.de

**Janitos Versicherung AG**, Im Breitspiel 2–4, 69126 Heidelberg, Tel. 0 62 21/7 09 10 00, Fax 0 62 21/7 09 10 01, info@janitos.de, www.janitos.de

**KarstadtQuelle Versicherung AG**, Karl-Martell-Str. 60, 90431 Nürnberg, Tel. 0 900/5 55 40 00, Fax 09 11/1 48 13 00, info@kqv.de, www.kqv.de

**Kravag-Allg. Versicherung-AG**, c/o R+V Vers. AG, Heidenkampsweg 102, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 60 60, Fax 0 40/23 60 63 66, info@kravag.de, www.kravag.de

**Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt** (Kreis Lippe), Simon-August-Str. 2, 32756 Detmold, Tel. 0 52 31/99 00, Fax 0 52 31/99 09 90, service@lippische.de, www.lippische.de

**LSH Landesschadenhilfe Versicherung VaG** (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein), Vogteistr. 3, 29683 Fallingb., Tel. 0 51 62/40 40, Fax 0 51 62/4 04 26, info@lsh-versicherung.de, www.lsh-versicherung.de

**LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster aG**, Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 0 800/5 86 37 33, Fax 02 51/7 02 38 37, info@lvm.de, www.lvm.de

**Mannheimer Versicherung AG**, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 0 180 2/20 24, Fax 0 180 2/99 99 92, service@mannheimer.de, www.mannheimer.de

**Mecklenburgische Versicherungsgesellschaft aG**, Berckhusenstr. 146, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 35 10, Fax 05 11/5 35 14 44, me@mecklenburgische.de, www.mecklenburgische.de

**Münchener Verein Versicherungsgruppe**, 80283 München, Tel. 0 89/51 52 10 00, Fax 0 89/51 52 15 01, info@muenchenerverein.de, www.muenchenerverein.de

**Nationale Suisse** siehe Schweizer National Versicherungs AG

**Nürnberg Beamten Allg. Versicherung AG** (öffentl. Dienst), Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, Fax 09 11/5 31 32 06, info@nuernberger.de, www.nuernberger.de

**Öffentliche Versicherung Braunschweig** (ehem. Land Braunschweig), Theodor-Heuss-Str. 10, 38122 Braunschweig, Tel. 05 31/20 20, Fax 05 31/2 02 15 00, service@oeffentliche.de, www.oeffentliche.de

**Öffentliche Versicherung Oldenburg** (ehem. Reg.bez. Weser-Ems), Staugaben 11, 26122 Oldenburg, Tel. 04 41/2 22 80, Fax 04 41/2 22 84 40, info@oeffentliche-oldenburg.de, www.oeffentliche-oldenburg.de

**Optima Versicherungen-AG**, Admiraltätstr. 67, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/37 89 40, Fax 0 40/37 89 41 00, optima-kundenservice@optima-versicherung.de, www.optima.de

**ÖSA Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt** (Sachsen-Anhalt), Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg, Tel. 03 91/7 36 70, Fax 03 91/7 36 74 90, service.magdeburg@oesa.de, www.oesa.de

**OVAG Ostdeutsche Versicherung AG**, Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin, Tel. 0 30/5 21 30 00, Fax 0 30/5 21 30 04 57, info@ovag-online.de, www.ovag-online.de

**Provinzial Nord Brandkasse AG** (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein), Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 04 31/60 30, Fax 04 31/6 03 11 15, service@provinzial.de, www.provinzial.de

**Provinzial Rheinland Versicherungen** (ehem. Reg.bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier), 40195 Düsseldorf, Tel. 02 11/97 80, Fax 02 11/9 78 17 00, service@provinzial.com, www.provinzial.com

**R+V24** siehe R+V Direktversicherung AG

**R+V Allg. Versicherung AG**, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/53 30, Fax 06 11/5 33 45 00, ruv@ruv.de, www.ruv.de

**R+V Direktversicherung AG**, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/5 33 72 40, Fax 06 11/5 33 77 72 40, info@rv24.de, www.rv24.de

**Rheinland Versicherung AG**, Rheinlandplatz, 41460 Neuss, Tel. 0 21 31/29 00, Fax 0 21 31/29 03 00, info@rheinland-versicherungen.de, www.rheinland-versicherungen.de

**S Direkt** siehe Sparkassen Direktversicherung AG

**Saarland Versicherungen** (Saarland), Mainzer Str. 32–34, 66111 Saarbrücken, Tel. 06 81/60 13 33, Fax 06 81/60 14 50, service@saarland-versicherungen.de, www.saarland-versicherungen.de

**Schweizer National Versicherungen AG**, Querstr. 8–10, 60322 Frankfurt/M., Tel. 0 69/25 61 50, Fax 0 69/25 61 52 90, pkg@nationale-suisse.de, www.nationale-suisse.de

**Signal Iduna Gruppe**, Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, Fax 02 31/13 50 46, info@signal-iduna.de, www.signal-iduna.de

**Sparkassen Direkt Versicherung AG** (ehem. Reg.bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier), Kölner Landstr. 33, 40591 Düsseldorf, Tel. 02 11/7 29 84 00, Fax 02 11/7 29 85 00, kontakt@sparkassen-direkt.de, www.sparkassen-direkt.de

**Sparkassen-Versicherung Sachsen Allg. Versicherung AG** (Sachsen), An der Flutrinne 12, 01139 Dresden, Tel. 03 51/4 23 50, Fax 03 51/4 23 55 55, e-mail@sv-sachsen.de, www.sv-sachsen.de

**SV Sachsen** siehe Sparkassenvers. Sachsen Allg. Versicherung AG

**SV Sparkassenversicherung** (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen), Löwentorstr. 65, 70376 Stuttgart, Tel. 07 11/89 80, Fax 07 11/8 98 18 70, service@sparkassenversicherung.de, www.sparkassenversicherung.de

**SV Stuttgart** siehe SV Sparkassenversicherung

**universa Allg. Versicherung AG**, Sulzbacher Str. 1–7, 90489 Nürnberg, Tel. 09 11/5 30 70, Fax 09 11/53 07 16 76, info@universa.de, www.universa.de

**Vereinte Spezial Vers. AG** (Allianz Gruppe), Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München, Tel. 0 89/10 10 24, Fax 0 89/3 80 01 55 24, service@allsecur.de, www.allsecur.de

**VGH-Versicherungen** (Bremen, Niedersachsen ohne ehem. Reg.bez. Braunschweig, Oldenburg), Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Tel. 05 11/36 20, Fax 05 11/3 62 29 60, service@vgh.de, www.vgh.de

**VHV Allg. Versicherung AG**, 30138 Hannover, Tel. 05 11/90 70, Fax 05 11/9 07 66 98, vhvservice@vvh.de, www.vvh.de

**Victoria Versicherung AG**, Victoriaplatz 1, 40198 Düsseldorf, Tel. 02 11/47 70, Fax 02 11/4 77 22 22, service@victoria.de, www.victoria.de

**Volkswahl Bund Sachversicherung AG**, Südwall 37–41, 44137 Dortmund, Tel. 02 31/5 43 30, Fax 02 31/5 43 34 00, info@volkswohnbund.de, www.volkswohnbund.de

**Westfälische Provinzial Versicherung AG** (Gebiet Landschaftsverband Westfalen-Lippe ohne Kreis Lippe), Provinzial-Allee 1, 48131 Münster, Tel. 02 51/21 90, Fax 02 51/2 19 23 00, service@provinzial-online.de, www.provinzial-online.de

**WGV Gemeinde** siehe Württembergische Gemeinde-Versicherung aG

**WGV-Versicherung AG**, Tübinger Str. 55, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/16 95 15 00, Fax 07 11/16 95 11 00, kundenservice@wgv-online.de, www.wgv-online.de

**Württembergische Gemeinde-Versicherung aG** (öffentl. Dienst, ehem. Reg.bez. Nord-/Südwestfalen, Hohenzollern) siehe WGV-Vers. AG

**Württembergische Versicherung AG**, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/66 20, Fax 07 11/6 25 20 20, info@wuerttembergische.de, www.wuerttembergische.de

**WWK Allg. Versicherung AG**, Marsstr. 37, 80335 München, Tel. 0 89/5 11 40, Fax 0 89/51 14 23 37, info@wwk.de, www.wwk.de

**Zurich Versicherung AG**, Riehler Str. 90, 50657 Köln, Tel. 02 21/7 71 50, Fax 02 21/7 71 52 40, info@zurich.de, www.zurich.de

**Gewusst wie? Beschwerden**

Seite 98

**Bafin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht**, Graurheinstraße 108, 53117 Bonn, Tel. 02 28/4 10 80, Fax 02 28/4 08 15 50, www.bafin.de

**Ombudsmann/Private Kranken- und Pflegeversicherung**, Postfach 06 02 22, 10052 Berlin, Tel. 0 180 2/55 04 44, Fax 0 30/20 45 89 31, www.pkv-ombudsmann.de

**Versicherungsombudsmann eV**, Postfach 08 06 32, 10006 Berlin, Tel. 0 180 4/22 44 24, Fax 0 180 4/22 44 25, beschwerde@versicherungsombudsmann.de, www.versicherungsombudsmann.de

**vzbv-Verbraucherzentrale Bundesverband eV**, Markgrafenstr. 66, 10969 Berlin, Tel. 0 30/25 80 00, Fax 0 30/25 80 02 18, info@vzbv.de, www.vzbv.de